Nr. 4/2007 *Offizielles Organ des Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leists. Erscheint vierteljährlich in den Monaten März, Juni, September und Dezember. Für Quartierbewohner und Mitglieder gratis.*

Egelsee

Der «Goldene Oktober» liess am Seeli grüssen. Doch kommt es im Hochwinter wieder zum «Schlöfle» auf dem Eis? *Foto: Rolf Mühlemann*

Editorial

Liebe Egelseefreunde

Vielleicht hat Henri Marie Raymond de Toulouse-Lautrec-Monfan doch Recht gehabt: «Der Herbst ist der Frühling des Winters.» Donnerwetter, wie kam der auf die Idee? Wissen es die sog. Adligen besser? Was doch ein klangvoller Name, den möglichst keiner kennt, bedeutet! Müsste man nicht selber darauf kommen, dass der Mittwoch der Montag des Donnerstags ist?
Gemach. Die Frage aus aktueller Sicht war ja im November nicht, ob der Winter ungestüm herbei eilt. Er tat es vielerorts, aber ohne Fragen und Zögern.
Und schon stecken wir wieder mitten in der Klimaveränderungsdiskussion (welch schönes Wort!). Und die geht mir mitunter auf den Geist. Wobei mich mein Enkeltöchterchen (knapp vier Jahre alt) löchert: «Papapa, wo ist der Geist?» Das allerdings ist ein harter Brocken, selbst für einen Egelsee-Redaktor …
Im Moment, in denen ich diese Zeilen verfasse, hat der Zibelemärit noch nicht stattgefunden und der Weihnachtsmarkt auf dem Waisenhausplatz durfte noch gar nicht erst aufgebaut werden. Aber komischerweise locken schon im Spätsommer Zwiebelstränge und Marzipangebilde in den Schaufenstern. Bereits im September jagen daselbst Schoggichläuse die abgeschlafften Schoggihasen aus müden Ostertagen wie wild. Und am Egelseeli im Hüttli ist der Vorsilvester als Feier praktisch schon nach der Sommerpause ausverkauft.
Gibt es eine Klimaveränderung im Verkaufsbusiness? Nein. Oder allenfalls einen unaufhaltsamen Trend? Ja. Man hat Angst, die Ware zu spät unter die Leute zu bringen. «Wer zu spät kommt», hat ihnen ein prominenter Politiker zugeflüstert, «den bestraft das Leben.»
Ausverkauf der Gefühle? Trotzen Sie dem! Setzen Sie sich ins Berner Puppen Theater in der Berner Altstadt (siehe Porträt in dieser Zeitung) und lassen Sie sich verzaubern.Dazu ist es nie zu spät. Haben Sie Zweifel? Darüber dürfte und könnte man am Jahresende nachdenken.

Herzlich grüsst Sie: Rolf Mühlemann

Egelsee-Zeitung 2008

Erscheinungsdatum		Redaktionsschluss
Nr. 1	März	4. Februar
Nr. 2	Juni	5. Mai
Nr. 3	September	4. August
Nr. 4	Dezember	3. November

Impressum Nr. 4/2007

Dezember 2007, Jahrgang 20
Auflage: 10 800 Exemplare

Herausgeber:
Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leist SOML
Muristr. 21 A, Postfach 540, 3000 Bern 31

Redaktion:
Rolf Mühlemann, Tel. P 031 951 72 63
Kalchackerhof 10, 3047 Bremgarten
rmuehlemann@solnet.ch

Inserate, Layout und Druck:
Schenker Druck AG, Tel. 031 331 58 22
info@schenkerdruck.ch

GESUNDHEITSPRAXIS
GANZHEITLICHE KÖRPERBEHANDLUNG

POLARITY
FUSSREFLEX
MASSAGE
FOCUSING

Verena Reinhard Morgenthaler
Dipl. Pflegefachfrau AKP
Polaritytherapeutin, Focusingtrainerin
Praxis: Klaraweg 27, 3006 Bern
079 370 73 56

Kosmetikinstitut
Istituto di Bellezza
Institut de Beauté

LAURA

Laura Bezzola
eidg. gepr. Kosmetikerin
Thunstrasse 103, 3006 Bern
Telefon 031 352 05 11

- Autogenes Training in Gruppen- oder Einzelkurs
- Div. Gesichtspflegen
- Akne-Behandlung
- Schälkur bei Narben
- Pigmentfleckenentfernung
- Div. Antifaltenbehandlungen
- Micorderm-Abrasion
- Biologisches Lifting
- Fruchtsäurebehandlung
- Modelagen
- Couperose, Fiborme Entfernung
- Wimpern- und Brauenfärben
- Make-Up
- Manicure, Pedicure
- Energetische Gesichts- und Körpermassage
- Körperpflege
- Büstenpflege
- Cellulite-Behandlung
- Tiefenwärme, Muskeltraining
- Lymphdrainage
- Hot Stones-Therapie
- Kristall-Therapie mit Bachblüten
- Reiki-Energie-Therapie
- Öl-Massage
- Bachblüten-Beratung
- Haarentfernung mit Wachs
- Elektr. Epilation
- Solarium
- Individuelle Beratungen
- Heiltherapie für Tiere Energietherapie mit Bachblüten
- *Modelle für die Lehrtöchter gesucht*

Touring Garage

CITROËN

Stephan Rutsch
Schermenweg 153, 3072 Ostermundigen
Tel. 031 930 03 33 · Fax 031 930 03 34

Die offizielle Citroën-Vertretung in Ihrer Nähe!
Neuwagenverkauf und Service, Occasionen-Verkauf, Tausch / Teilzahlung / Leasing

---

WITSCHI AG
031 352 00 22

Malerarbeiten
Renovationen
Ablaugebetrieb
Bürglenstrasse 66
3006 Bern

Leist-News

Begrüssungsveranstaltung für Neuzuziehende in den Berner Stadtteilen

Jedes Jahr ziehen eine beachtliche Zahl von Menschen nach Bern, um sich hier längerfristig niederzulassen. Im Jahr 2006 waren es 11 560 Personen, die diesen Schritt taten. Davon kamen rund die Hälfte aus dem Ausland, wovon die meisten aus den Ländern Deutschland, Portugal und Italien stammen. Um den Neuzuziehenden Zugang zu den grundlegenden Alltagsinformationen zu ermöglichen, wurde unter der Federführung der Stadtkanzlei ein Begrüssungskonzept erstellt. Zweimal jährlich sollen in den sechs Stadtteilen auf das Quartier bezogene Begrüssungsveranstaltungen stattfinden. Mit der Durchführung wurden die jeweiligen Quartiervertretungen betraut.

Unser Leist hat nun zusammen mit der Quartiervertretung 4 und dem Kirchenfeld-Brunnadern-Leist die erste solche Veranstaltung für unser Quartier geplant und durchgeführt. Ziel der Veranstaltung war es, die Zuziehenden willkommen zu heissen, sie zu informieren, zu motivieren und eine erste Begegnung mit dem Quartier zu ermöglichen. Wie bei städtischen Projekten üblich, fanden viele Sitzungen statt. Von der Fachstelle für Integration wurde sogar eigens für dieses Projekt ein Leitfaden ausgearbeitet. Nach eingehender Vorbereitung konnten schliesslich am Samstag, den 27. Oktober 2007 die Begrüssungsanlässe in den sechs Stadteilen durchgeführt werden. Die Veranstaltung für unseren Stadtteil 4 fand im Museum für Kommunikation statt. Eingeladen waren rund 1400 Personen, die im letzten Jahr in unseren Stadtteil zugezogen waren. Von den gut 50 angemeldeten Teilnehmern erschienen schliesslich 45 zum Anlass. Nach einer Begrüssung durch Frau Gemeinderätin Hayoz fand ein 90 minütiger Rundgang durch das Quartier statt. Geleitet wurde dieser durch vier kompetente Stadtführerinnen von Bern Tourismus. Im Anschluss daran wurde den Teilnehmenden im Museum für Kommunikation ein Apéro offeriert. An 13 Infotischen präsentierten sich verschiedene Vereinigungen aus dem Quartier. Die Neuzuzieher konnten sich von politischen Parteien über städtische Dienste bis zu kirchlichen Gruppen einen ersten Eindruck verschaffen und nach Bedarf Kontakte knüpfen. Die Veranstaltung wurde von den Teilnehmern als gut und nützlich beurteilt. Die Ziele konnten in kleinem Rahmen erreicht werden und für das Jahr 2008 sind zwei weitere Begrüssungsanlässe geplant. Vorher wird jedoch eine Auswertung der gemachten Erfahrungen notwendig. Dabei wird zu beachten sein, wie künftig mehr der Neuzuziehenden zur Teilnahme bewegt werden können. Der Vorbereitungsaufwand sollte reduziert und die Anzahl Anlässe der Nachfrage angepasst werden. Schliesslich sei auf einen letzten Punkt hingewiesen. Es darf nicht sein, dass die Stadt eigene Aufgaben (wie diesen Anlass) an die Quartiere delegiert ohne die dabei anfallenden Kosten vollumfänglich zu tragen, während sie gleichzeitig von der eherenamtlichen Tätigkeit der mittragenden Vereinigungen profitiert. Unser Leist wird bei der Vorbereitung und Durchführung der geplanten Begrüssungsanlässe weiterhin mitmachen. Die erfolgreiche Integration von Neuzuziehenden in das Quartier ist äusserst wichtig für den Erhalt eines friedlichen und sicheren Zusammenlebens. Oft braucht es dazu nur einen kleinen Schritt. Machen wir diesen.

Patrick Sutter, Co-Präsident

Beitrittserklärung

Ich/wir möchte/n dem Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leist beitreten.
Der Jahresbeitrag beträgt für Einzelmitglieder Fr. 21.– und für Ehepaare Fr. 32.–.

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Geburtsdatum

Datum, Unterschrift

Einsenden an: Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leist, Muristr. 21a, Postfach 540, 3000 Bern 31

Jahresprogramm SOML 2007

8.12.	Chlousenfeier mit Besuch Samichlous um 16 Uhr
15.12.	Seeträff
29.12.	Vorsilvester (Hüttli ab 18 Uhr geöffnet)

Seeträff: Hüttli jeweils bis 19 Uhr geöffnet.

Sitzungen der Quartiergestaltungskommission 2008

14.1.2008.
Auskunft: 079 270 38 15.
Die Sitzungen finden im Leistlokal statt. Interessierte Quartierbewohner sind herzlich zu den Sitzungen eingeladen.

Blumenfachgeschäft

Intermezzo florale

Hochzeitsfloristik • Dekorationen • Trauerbinderei

ROSEN AUS EIGENER KULTUR (April bis November)

Thunstrasse 84 (vis-à-vis Zbinden Betten)
3006 Bern
Telefon 031 941 06 71

Hauptgeschäft: Blumen Sardi
Wiesenstrasse 27, 3073 Gümligen
Telefon 031 951 06 71

RUDOLF EGLI AG
BESTATTUNGSINSTITUT
BREITENRAINPLATZ 42, 3014 BERN
Tel. 031 333 88 00
Internet: www.egli-ag.ch
E-Mail: office@egli-ag.ch

- Bestattungsdienst Bern und Region
- Internationale Überführungen

Informationsveranstaltungen

campus Muristalden

Gymnasium
auch zweisprachige Matura (Partnersprache Englisch)
und **Fortbildungsklassen** 9. und 10. Schuljahr als Mittelschulanschluss oder nBerufsvorbereitung **Montag, 14. Januar 2008, 20.00 Uhr, im Bistro**

Volksschule
Samstag, 12. Januar 2008, 08.50 – 11.30 Uhr (nur 3. – 9. Klasse)

Der Unterricht findet statt, so dass Sie in den Schulalltag Einblick nehmen können.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig.
Campus Muristalden: ab Bahnhof Bern Bus Nr. 12, Richtung Schosshalde/Zentrum Paul Klee, bis Haltestelle «Liebegg».

Campus Muristalden AG
Gymnasium, Fortbildungsklassen
Volksschule, Internat, Weiterbildung
Muristrasse 8, CH-3000 Bern 31
Tel 031 350 42 50, Fax 031 350 42 00
www.muristalden.ch

Die Gesundheitspraxis in Ihrer Nähe!

Reflexzonentherapie am Fuss
und
Ortho-Bionomy®

Mit meiner langjährigen, therapeutischen Erfahrung begleite ich Sie gerne auf dem Weg zu Ihrem Wohlbefinden.
Überzeugen Sie sich selber und vereinbaren Sie einen Termin.

Ursula Merz-Budmiger, dipl. Pflegefachfrau,
Balmerstrasse 10, 3006 Bern, Tel. 079 375 51 78

OPEL CORSA

c'mon

Opel. Frisches Denken für bessere Autos.

Ihre Quartiergarage

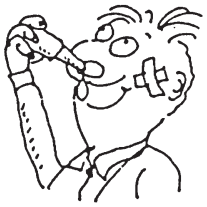
- Über 40 Jahre offizieller Opel Händler
- Service / Reparaturen aller Marken
- Karrosseriearbeiten
- Bediente Shell-Tankstelle
- Einstellhalle mit 40 Plätzen

Erwin Lack
Inhaber

Heinz Lack
Betriebsleiter

Ostring-Garage
Hans Lack AG
Freudenbergplatz
3006 Bern
Telefon 031 356 29 29

ostringgarage@gmx.ch
www.ostring-garage.ch



ALLES FÜR IHRE GESUNDHEIT UND IHR WOHLBEFINDEN!

Sowie attraktive Geschenkideen!

Wir beraten Sie gerne und wünschen Ihnen frohe Festtage!

toppharm
Egghölzli Apotheke

Monique Weiss, Apothekerin und Homöopathin
Egghölzlistrasse 20 · 3006 Bern
Tel. 031 351 10 20 · Fax 031 351 10 23
www.egghoelzli.apotheke.ch
egghoelzli.apotheke@smile.ch

Leist-Aktivitäten

Vor-Silvester im Hüttli

Samstag, 29. Dezember 2007 ab 18.00 Uhr bis ???
Buffeteröffnung 19.00 Uhr

Wir verwöhnen Sie mit:
Bouillon

* * *

Schweinshalsbraten im eigenen Saft
Salatbuffet, Züpfe und Brote

* * *

Fr. 25.–

* * *

Dessert à la Carte

Reservieren Sie sich Ihren Tisch frühzeitig!
Telefon 031 971 98 58 (abends) oder 079 208 27 75 (Romi Sutter)
oder am Samstag-Nachmittag im Hüttli.

8. Dezember 2007, 16 Uhr

Bsuech vom Samichlous

Das Hüttli ist von 13 bis 19 Uhr geöffnet. Zum Zvieri gibt es Schinkengipfeli und selbst gemachten Früchtekuchen. Reservieren Sie Ihren Tisch frühzeitig. 031 352 88 00 (Sa-Nachmittag 13 – 18 Uhr), 031 971 98 58 (abends) oder 079 208 27 75 (Romi Sutter).

Samstag-Nachmittag

Wir haben jeden Samstag-Nachmittag von 13 bis 19 Uhr geöffnet!

Verbringen Sie einen gemütlichen Nachmittag im Leistlokal am romantischen Egelsee mitten in der Stadt Bern. Das «Hüttli-Team» erwartet Sie mit einem z'Vieri und einer reichhaltigen Getränkekarte.

Aus dem Quartier

10 Jahre Punto

Im Oktober 1997 wurde der «Quartierschuppen» PUNTO, ein Kulturbetrieb mit Beizli, an der Thunstrasse 104 in 3006 Bern eröffnet. Was vorsichtig für drei Jahre kalkuliert war, hat sich fest etabliert. Die Egelsee-Zeitung sprach dazu mit dem Fürsprecher und Punto-Vereinspräsident Mark Sollberger.

Das Innere im Ristorante Punto bietet etwa 45 Personen Platz. Es wird von Passanten, Kulturinteressierten wie von Mitgliedern besucht.

Für viele, die an der Thunstrasse neben dem Tramdepot vorbei fahren oder spazieren, fällt doch das fast unscheinbare Beizli mit dem Namen Punto ins Auge. Das Lokal ist neuerdings täglich geöffnet und versteht sich kulinarisch als italienisch orientiertes Ristorante-Bistro, in dem auch leckere Pizzas, vorwiegend am Abend, nicht fehlen. Am Mittag sind von Montag bis Freitag von 12 bis 14 Uhr auch zwei Menus im Angebot. Abends ab 18 Uhr sind Reservationen möglich. Das Lokal kann auch von privater Seite gemietet werden. Seit der Übergabe des Beizenbetriebes an die neu installierte Treffpunkt Punto GmbH (vertreten durch Octavio Arango und Urs Giezendanner) organisiert der Verein Punto den Kulturbetrieb. Der Verein zählt ca. 200 Mitglieder und nimmt als Mitglied der Quartierkommission auch am Vereinsleben des Stadtteils 4 bei.

Ungewisse Zukunft ab 2009

Fürsprecher Sollberger führt aus: «Unser Zielpublikum betrifft hauptsächlich die Quartiere Kirchenfeld, Elfenau und Obstberg. Die Haushalte liegen in den Postkreisen 3005 oder 3006. Im Beizli hat es etwa 45 Plätze, mit dem Aussenbereich verdoppeln sich bei warmem Wetter die Plätze. Im Jahr 2002 wurde der neue Verein Punto gegründet. Und dort sind Neumitglieder erwünscht. Dabei herrscht keine Bedingung, im Quartier zu wohnen.»

Topmodische Stoffe
Riesenauswahl Mercerie –
Reissverschlüsse – Nähkurse

VIS A VIS
COOP - CENTER

Stoff - und
Näh - Paradies

PARKPLÄTZE
VORHANDEN

Bahnhofstr. 10, 3072 Ostermundigen
Telefon 031 932 40 70

PC-Help

PC-HELP Bern
Schosshaldenstr. 23
3006 Bern

Im Notfall für Sie da!!!

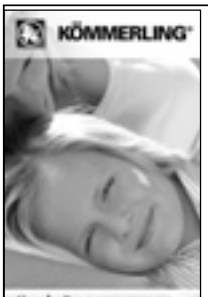
Computer Support, auch für Mac
Reparatur - Installation von Hard- und Software
Kaufberatung
Internet, Netzwerke, drahtlos oder verkabelt
Entwurf von Web-Sites oder Präsentationen
PC - Kurse privat, auch bei Ihnen zu Hause
031 311 17 21 078 678 98 98

In den eigenen
vier Wänden
in guten Händen

Profitieren Sie von unseren
Abenddiensten: bis 22 Uhr

SPITEX BERN
Telefon 031 388 50 50 • www.spitex-bern.ch

SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause



AFB FENSTER BERN

Fenster
Türen
Fensterläden

Affrini Fenster Bern
Galgenfeldweg 11
3006 Bern

T 031 332 84 10

www.fenster-bern.ch
afb@fenster-bern.ch

Seit 1971 Fenster und Türen auf
Mass aus eigener Produktion
mit Kömmerling Systemtechnik.

a t e m
Kurse nach I. Middendorf

atmen – sich Raum schaffen

Mittwoch, 18.45 – 19.45 Uhr
9. Januar – 27. März 2008
(ausgenommen 16.1. und 6.2.2008)
Preis pro Stunde Fr. 25.–
(nur die besuchten Stunden werden verrechnet)

Ursina Friedli · dipl. Atempädagogin sbam
Nussbaumstr. 39, 3006 Bern, Tel. 031 332 62 40
info@atem-gesundheit.ch · www.atem-gesundheit.ch

?
Lernprobleme
Stress in Beruf / Schule
Integrative Kinesiologie®
Tierkinesiologie

Susanne Weibel
Thunstr. 111, 3006 Bern
031 931 65 94

SPITEX

Für Pflege, Betreuung und Haushalt
(Tag und Nacht auch Sa/So)
krankenkassenanerkannt
und fixe Preise.
Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Telefon 031 326 61 61 oder 031 950 40 50
www.homecare.ch

Ein Blick auf die Theke lässt unvermeidlich den Schluss zu, dass es an ausgewählten Getränken im Punto in keiner Weise mangelt.

Der Küchenchef versteht Berndeutsch, ich aber seinen Namen nicht.

Wem gehört die Liegenschaft Thunstrasse 104? Sollberger: «Die GmbH hat das Lokal gepachtet als Mieter bei Bern Mobil. Wir sind uns aber klar darüber, dass auf dem Areal des Tramdepots eine Überbauungsordnung liegt. Die Stadt Bern hat dies schon seit längerer Zeit als Entwicklungsschwerpunkt definiert. Wir wissen also seit 1997, dass wir nicht eine Ewigkeit lang an der Thunstrasse bleiben können.
Wir schätzen die Lage heute so ein, dass wir sicher noch zwei Jahre vor Ort sind. Noch offen ist, ob wir im Überbauungskonzept einen Platz haben oder nicht. Die Stadt zumindest ist an unserem Kulturtreffpunkt sehr interessiert.»

Schwerpunkt Kulturbetrieb

Die Kultur-Apéros am Sonntag haben sich schon einen festen Platz erobert. Lesungen mit Schriftstellern wie Pedro Lenz, Beat Sterchi, Heinz Däpp, Francesco Micieli, Barbara Traber, Fredi Lerch und vielen andern gelten auch als Ort und Zentrum für persönliche Begegnungen und für Diskussionen. Seit vier Jahren gibt es im Punto regelmässig Jazzkonzerte, die sich vor allem als Plattform für junge, unbekannte Bands, aber auch für gestandene Jazzgrössen verstehen. Erwähnt seien hierbei im Rahmen von etwa 40 Konzerten Donat Fisch, Bänz Oester, Fabian Kuratli, Wolfgang Zwiauer, Jean-Paul Brodbeck, Norbert Pfammatter und Marc Stucki. Die vom Verein angebotenen Quartier- und Kulturanlässe finden samstags oder sonntags statt. Das Programm wird jeweils für die Dauer eines Quartals festgelegt.

Text/Fotos: Rolf Mühlemann

Termine im Dezember 2007:
Mittwoch, 12. 12, 20.30 Uhr: Jazz mit dem Duo Schärer, Oester. Andreas Schärer (voc), Bänz Oester (b).
Sonntag, 16. 12, 10.30 Uhr: Kultur-Apéro mit dem Mundartschriftsteller Ernst Burren.
Infos: www.puntobern.ch, Telefon Ristorante für Reservationen usw: 031 352 60 60.

Im Aussenbereich sitzt man auf etwa 40 Plätzen (von der lärmigen Thunstrasse geschützt) wie in einem gemütlichen Hinterhof.

Das 2-fache Mittagsmenu ist auf der Tafel am Eingang angeschrieben.

KLEININSERAT FÜR PRIVATPERSONEN

Ausfüllen und zusammen mit einem Unkostenbeitrag von Fr. 20.– an Schenker Druck AG, Breitenrainstrasse 17, 3000 Bern 22 senden.

Gesucht Babysitter/In für unseren 2 jährigen Sohn. Mi. und Fr.-Nachmittag und 1x pro Monat Abends bei uns zu Hause im Obstberg. Bezahlung nach Richtlinien. **079 780 35 51**

Kosmetikstudio Diana

Diana Peter

Kosmetikerin mit Diplom der KFB
Mitglied FSK Fachverband der Schweizer Kosmetikerinnen

Div. Kosmetische Behandlungen
«Die Schönheit kommt von innen.» Dennoch, wenn ich mich erfolgreich pflege, fühle ich mich viel besser!

MED BEAUTY SUISSE
Cosmeceutical Care

Mülinenstrasse 37, 3006 Bern, Telefon 031 351 22 02

Cartoon: Kurt Goetz

Liebst du das Lagerleben mit Musik, Abenteuer, Spiel und Spass? Dann reise mit uns ins

musikalische Erlebnislager

vom 11. bis 15. April 2008 im Kurs- und Sportzentrum Lenk

Die Knabenmusik Bern freut sich auf abenteuerlustige Schülerinnen und Schüler bis 12-jährig, die ein Blas- oder Schlaginstrument kennen lernen möchten oder bereits eines spielen.

CHF 270.- alles inklusive

Nähere Infos und Anmeldung:
079 767 52 00 und info@knabenmusik-bern.ch

Jahreskonzert
8. Dezember 2007, 19.30 Uhr
Kultur-Casino Bern

Wir sind die innovativen Optiker der untern Altstadt!

optik-bötschi

Bötschi-Optik AG
Mayer + Rizzo
Brillen, Kontaktlinsen, opt. Instr.
Gerechtigkeitsgasse 65
3011 Bern
031 311 20 40

seit 1871 büchi

Büchi Optik AG
Elmer Andreas
eidg. dipl. Augenoptiker SBAO
Kramgasse 25
3011 Bern
031 311 21 81

Saulnier Optik AG
Nachf. J. Künzle
eidg. dipl. Augenoptiker SBAO
Kramgasse 20
3011 Bern
031 311 24 19

Gasser + Bertschy Elektro AG

Elektro-, Telefon-, EDV-Installationen

Steigerweg 17 ● 3006 Bern
Telefon 031 350 11 77
www.gb-ag.ch ● info@gb-ag.ch

Dies und Das

Steuererklärungsdienst der Pro Senectute Region Bern

Für Menschen ab 60 Jahren bietet Pro Senectute Region Bern auch für das Ausfüllen der nächsten Steuererklärung (Eingabefrist: 15. März 2008) ihre Dienste an. Die kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter füllen die Steuererklärung bei Bedarf auch bei den Kundinnen und Kunden zu Hause aus (mit Einberechnung der Wegzeit).

Kosten: ab Fr. 70.–, für Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen Fr. 40.- pauschal.
Auskunft, Anmeldung und Prospekte bei Pro Senectute Region Bern, Muristrasse 12, Postfach, 3000 Bern 31, Telefon 031 359 03 03.

Im letzten Jahr konnte Pro Senectute Region Bern für die Einwohner in ihrem Einzugsgebiet über 800 Steuererklärungen ausfüllen. Den zunehmenden Erfolg verdankt die Organisation nicht zuletzt der kostenlosen Publikation in den Medien.

Rückblick: Überschwemmung ums Leist-Hüttli am Egelsee

Die massiven Regenfälle im vergangenen Juli, als das Hüttli einen ganzen Monat geschlossen war, machten nur kurz vor dem Eingang ins Leistlokal halt. Hans Rindlisbacher, der hilfsbereite Delegierte

Weiter auf Seite 13

«So scharf habe ich noch nie gesehen»

Diese Aussagen ihrer Kunden hören die Optiker von Optik Bötschi, Büchi Optik und Saulnier Optik in der Untern Altstadt in Bern in den letzten Wochen immer wieder.

Auslöser ist eine in der Welt **einmalige Technologie** die die Firma Carl Zeiss Vision entwickelt und patentiert hat. Grundlage ist die Messung von Fehlern im Auge die in der Nacht und in der Dämmerung das Sehen beeinträchtigen. Jeder kennt dies, wenn im Strassenverkehr entgegenkommende Lichter blenden oder Farb- und Helligkeitskontraste nicht so wahrgenommen wird wie man dies gerne möchte

Diese Messung erfolgt mit einem **feinen Lichtstrahl** der ins Auge geschickt wird. Auf 100 000 Punkten werden die von der Netzhaut reflektierten Lichtstrahlen aufgefangen und ausgewertet. Dabei entsteht eine Wellenfront die je nach Auge mehr oder weniger verformt ist. **Individuell** und für jedes Auge anders, genau wie der Fingerabdruck.

Mit Brillengläser der **Carl Zeiss Vision AG,** einem Namen der weltweit für Qualität und Tradition spricht lassen sich bildlich gesprochen diese verformten Wellenfronten wieder gerade biegen. Ergebnis ist dieses scharfe **kontrastreiche Sehen,** das die Kunden der drei Berner Optiker nun erfahren können.

Voraussetzung für die Nutzung der neuen Technik war die Anschaffung eines sogenannten i-Profilers, einem Gerät das hochexakte Messungen ermöglicht. «Diese Technik ist eine **neue Epoche in der Optik** und ein weiterer, nachmessbarer Fortschritt gegenüber dem bisher aus Amerika kommenden System» stellt Andreas Elmer, Inhaber von Büchi Optik in der Kramgasse fest. Die Ergebnisse der Messungen und der genau ausgemessenen Fehlsichtigkeit des Kunden werden an das Carl Zeiss Rechenzentrum in übermittelt. Dort wird die Korrektur des Brillenglases errechnet und an die Brillenglas-Fertigung übermittelt. Mit **aufwändigen Fertigungsverfahren,** werden die patentierten i-Scription Gläser hergestellt und an die Optiker geliefert.

Die Gläser werden dann in die vom Kunden ausgewählte Brillenfassung eingearbeitet. Vorausgegangen sind ausführliche und genaue Messungen des Sitzes der Brillengläser. «**Exaktes Arbeiten und Präzision** ist Voraussetzung für den Erfolg der guten Sehschärfe mit der Brille. Wir haben alle drei Zentrier- und Messsysteme die eine Einarbeitung des Brillenglases auf eine Genauigkeit von 0.1mm genau möglich macht» so Jürg Künzle von Saulnier Optik, ebenfalls in der Kramgasse beheimatet.

So wird die Untere Altstadt von Bern zu einem Optik Zentrum besonderer Art: nirgends auf der Welt sind Optiker in einem so nahen Umkreis mit dem i-Profiler ausgestattet.

Konkurrenzgedanken haben die drei Optiker, die in einem Umkreis von 300 Meter niedergelassen sind trotzdem nicht. «Als ich mich für die Investition in das neue System entschieden hatte, stellte ich mir immer wieder die Frage aufs Richtige System gesetzt zu haben. Als ich dann erfahren habe, dass meine Kollegen dasselbe System bestellt haben war ich mir sicher.» so Hans-Peter Mayer, neuer Inhaber von Optik Bötschi.

optik-bötschi
Bötschi-Optik AG

seit 1871 büchi
Büchi Optik AG

Saulnier Optik AG

Publireportage

Die Puppenspieler vom Egelsee

Ein Nachmittag im Puppen Theater in der Berner Altstadt bei Monika Demenga und Hans Wirth. Egelsee-Redaktor Rolf Mühlemannn hat sich dort mit seiner Gattin das bezaubernde Märchen «D'Wassernixe» mit Begeisterung angesehen und mit den engagierten Künstlern, die am Egelsee wohnen, gesprochen.

Egelsee-Zeitung: Puppentheater ist nicht gleich Puppen-Theater. Da gibt es doch verschiedene Formen, vom Kasperli bis zum Marionettenspiel, bei denen man die Puppenspieler gar nicht sieht und bei letzterem die Figuren von oben an Fäden gezogen werden. Bei Ihnen, Frau Demenga, ist das anders. Warum?

Monika Demenga: Wir haben viele Jahre lang mit Stabpuppen gespielt und auch wir waren als Puppenspieler für die Zuschauer nicht sichtbar. Das wurde mit der Zeit immer anstrengender, weil man von unten mit ausgestreckten Armen in die Höhe in den Guckkasten spielen muss. Heute arbeiten wir mit Tischfiguren und die Puppen treten auf der Tischbühne auf. Man sieht uns also auf der Bühne spielen.

Monika Demenga und Hans Wirth vor der offenen Bühne, dem Puppen-Spielraum in ihrem sehr reizvollen Theater in Bern.

Egelsee-Zeitung: Das hat für uns etwas Irritierendes: Man sieht sehr wohl die Puppen in Aktion, zugleich aber sieht man auch wie Sie und Ihr Partner das machen, wie Sie mit den Händen die Figuren führen. Dazu läuft ein Tonband. Wie kommen die jungen Zuschauer damit klar?

Monika Demenga: Das ist ein Faszinosum bei den Kindern! Die Kinder sind einfach fähig, die Mechanik der Magie zwar zu sehen, aber sie blenden diese völlig aus und leben nur mit den Figuren mit. Ich wurde schon gefragt: «Wir haben Sie auf der Bühne gesehen, aber was haben Sie dort gemacht?»

Hans Wirth: Die Kinder knüpfen keine Zusammenhänge zwischen Spieler und Figur. Die Kinder vergessen uns «Spieler» einfach viel schneller, als das Erwachsene können.

Egelsee-Zeitung: Was sagen die Kinder zur Tonspur, zur Sprache ab Band?

Im Dezember aktuell auf der Bühne: «D'Wienachtsgschicht». Auch dies ein Stück von Egelsee-Puppenfee Monika Demenga.

Monika Demenga: Die Kinder merken natürlich, dass wir auf der Bühne nicht sprechen, deshalb kam auch schon die Frage, ob wir Bauchredner seien...

Egelsee-Zeitung: Sie gewähren Kleinkindern unter fünf Jahren keinen Einlass. Haben Sie schlechte Erfahrungen mit Kindern, die noch nicht einmal im Kindergarten sind?

Monika Demenga: Ja. Den ganz Kleinen fehlt die Konzentration, das Verständnis und die Ausdauer. Innert kurzer Zeit stören Sie die Aufführung, stellen laufend Fragen. Sie sind einfach nicht reif genug und man tut ihnen auch einen schlechten Dienst. Eine Stunde lang still zu sitzen, ist grundsätzlich schon viel verlangt. Wobei sie nicht nur still da zu sitzen haben: Sie dürfen mitfiebern, mitleiden, sich ängstigen, sich hörbar freuen und amüsieren. Nicht selten kommt eine ganz besondere Pointe aus dem Publikum, besonders dann, wenn jemand einer Figur Ratschläge gibt.

Egelsee-Zeitung: Gerade bei Schulen ist das Puppentheater sehr beliebt. Wie gut wird Ihr Angebot für Schülervorstellungen genutzt?

Hans Wirth: Sehr gut. Wir bieten solche Vorstellungen den Schulen in den Kantonen Bern, Solothurn und Freiburg an. Die Schülerinnen und Schüler fahren mit

dem Car zu uns und kommen zum Teil aus sehr entlegenen Dörfern. Früher, als wir noch eine Wanderbühne betrieben, gingen wir zu Ihnen in die Schulen, jetzt ist es umgekehrt.

Monika Demenga: Wir leben weitgehend von den Schülervorstellungen. Diese Veranstaltungen sind ein wichtiges Standbein für unser Puppen Theater.

Egelsee-Zeitung: Der Name Demenga hat in der Berner Kulturszene einen besonders guten Klang?

Monika Demenga: Der Name Demenga ist auch durch meine musizierenden und dem Theater zugewandten Geschwister bekannt geworden. Wir sind insgesamt sieben Nachkommen und alle sind künstlerisch engagiert. Ich bin die Einzige, die sich dem Puppenspiel verschrieben hat, und das seit rund vierzig Jahren.

Egelsee-Zeitung; Was gab den Ausschlag, diesen Weg zu gehen?

Monika Demenga: Ich kam über die Schauspielschule und durch das Absolvieren der Kunstgewerbeschule zu dieser theatralischen Form. Ich brauchte einfach das Bildnerische, um zu der für mich idealen Synthese finden zu können.

Egelsee-Zeitung: Ideal ist es, wenn man zur Ausübung des Puppenspiels den richtigen Partner findet. Sie haben ihn in Hans Wirth, der seit 32 Jahren dabei ist, gefunden.

Monika Demenga: Ja, das ist ein Glücksfall.

Egelsee-Zeitung: Ist Hans Wirth zugleich auch Ihr Lebenspartner?

Monika Demenga: Nein, Hans ist mein künstlerischer Partner, aber wir wohnen im selben Haus am Egelsee. Er im Obergeschoss, ich bin unten zu Hause. Nebenan haben wir im Wirtschaftsteil des ehemaligen Bauernhauses unser Atelier. Die Liegenschaft wurde uns vor fünfzehn Jahren von der Stadt unter der Auflage angeboten, dass dort partiell eine kulturelle Nutzung stattfinden muss.

«D'Wassernixe» fasziniert Gross und Klein mit der geheimnisvollen Liebe zwischen Nixe Undine und Fischer-Junge Sämi. Fotos: Berner Puppen Theater.

Egelsee-Zeitung: Eine beneidenswerte Wohnlage mit grossem Garten, wo ausser dem Hüttli des Leistes kein anderes Haus direkt ans Wasser grenzt.

Monika Demenga: Ja, ich denke schon, dass wir verwöhnte Menschen sind. Aber alles hat auch eine Kehrseite, der Vandalismus und die Nachtunruhen im Quartier nehmen leider zu und sind schmerzlich.

Egelsee-Zeitung: Schreiben Sie Ihre Stücke für Kinder selber?

Monika Demenga: Mit Ausnahme von «Zwerg Nase» tatsächlich alle. Meistens spinnen Hans Wirth und ich an einem roten Faden, aus dem wir zusammen aufgrund von Improvisationen ein Stück bauen. Regie, Bühnenbild und Musik machen wir nicht selber, hingegen die Puppen erarbeiten wir zwei zusammen. Hans ist zuständig für den komplexen technischen Bewegungsapparat der Figuren, ich eher für die Ausgestaltung der Gliedmassen, Körper und Gesichter.

Egelsee-Zeitung: Sie sind sozusagen sehr aktiv und verfügen über ein traumhaft schönes Puppentheater an der Gerechtigkeitsgasse 31 in Bern, das Sie gemietet haben. Muss man deshalb so enorm fleissig sein?

Hans Wirth: Weil das Theater zwar schön, aber relativ klein ist und nur über 80 Plätze verfügt, müssen wir möglichst viele Vorstellungen ansetzen. Morgens finden meistens die geschlossenen Schülervorstellungen statt. Aber zusammen mit den öffentlichen Darbietungen Nachmittags und Abends sind wir durch die Woche und auch an den Wochenenden voll beschäftigt und zum Glück meistens ausverkauft.

Monika Demenga: Ich sehe da nichts Besonderes an dieser Leistung. Andere Leute arbeiten auch ...

Interview: Rolf Mühlemann

Zukunftspläne 2008

Nach den Grosserfolgen mit der Neuinszenierung «D'Wassernixe» im Oktober und November sowie «D'Wienaschtsgschicht» im Dezember 2007 gastiert im Januar ein schottisches Puppenspieler-Ehepaar, das ursprünglich aus Grindelwald stammt. Es ist angeblich herrlich, ihrem Oberländer-Dütsch zu folgen. Danach greift das Puppen Theater nochmals «D'Wassernixe» auf und bringt dann ihren vielleicht grössten Hit «D'Glas-Chugle» wieder auf die Bühne. Während der Sommerpause 2008 ist ein Erwachsenen-Stück in Planung, das im Oktober Premiere haben soll.

www.berner-puppentheater.ch

Das andere Theater Vis-à-vis

Direkt gegenüber dem Berner Puppen-Theater, an der Gerechtigkeitsgasse 44, existiert eine zweite, wunderbare Kleinbühne, die mit dem Puppen-Theater nicht zu verwechseln ist. Monika Demengas Bruder Frank stellte dort zusammen mit Barbara-Magdalena Ahren die Projekte «Wer hat Angst vor Virginia Woolf?» und «Genie & Wahn: George Sand» im Rahmen des Theater Arthea vor.

(mnn)

sind Sie digital?

digicolor AG
original digital seit 1995

Moserstrasse 27 · 3014 Bern
Telefon 031 348 22 22 · Fax 031 348 22 23
info@digicolor.BE · www.digicolor.BE

Ihre Ferien und Reisen beginnen im Quartier!

Reisebüro Ostring AG
Ihren Ferien zuliebe

Ostring 42, 3000 Bern 31
Tel. **031 351 51 15**, Fax 031 352 06 70
ostring@swissonline.ch
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 09.00h – 12.00h, 13.30h – 18.30h

ag traveltrend

Muristrasse 89, 3000 Bern 15
Tel. **031 350 15 15**, Fax 351 26 61
info@agtraveltrend.ch
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 08.30h – 18.00h
Sa 09.00h – 12.30h

Der Skandinavien Spezialist

Jetzt sofort anrufen oder vorbeikommen!

PRO SENECTUTE
REGION BERN

Sozialberatung – wir informieren, beraten, begleiten

Haben Sie Fragen rund um das Älterwerden?

- Reicht meine Rente für den Lebensunterhalt?
- Wie möchte ich wohnen?
- Habe ich Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung?

Wir suchen gemeinsam mit Ihnen nach Antworten, begleiten Sie in schwierigen Situationen und vermitteln Dienstleistungen.

Die SozialarbeiterInnen von Pro Senectute Region Bern beraten Menschen im AHV-Alter und ihre Angehörigen. Die Beratungen sind kostenlos und vertraulich.

Interessiert? Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Pro Senectute Region Bern
Muristr. 12, Postfach, 3000 Bern 31, Tel. 031 359 03 03
region.bern@be.pro-senectute.ch
www.pro-senectute-regionbern.ch
Spendenkonto: 30-890-6

für das Leistlokal, hatte den steigenden Wasserpegel stets im Auge und drückte auch mit der Kamera ab. Auf Notmassnahmen, wie das Abdichten des Eingangs mit Sandsäcken etc., war Kollege Hans vorbereitet, konnte aber an diesem 24. Juli darauf verzichten. Anderswo wurden Keller überschwemmt. Das Hüttli jedoch hat keinen Keller, dafür einen Dachboden ...

Unser Hüttli ging im See baden!

Gutenachtgeschichte für Mami und Papi

Am 20. November war der internationale Tag der Rechte des Kindes. An diesem Tag stellte pro juventute das gewohnte Familienleben für kurze Zeit auf den Kopf und schlug ein Rollenspiel der etwas anderen Art vor. Zudem feiern dieses Jahr die Kinderrechte ein Jubiläum: Seit zehn Jahren ist die Uno-Kinderrechts-konvention in der Schweiz in Kraft.

«Mami und Papi, schaut doch nur wie spät es schon ist! Jetzt putzt endlich eure Zähne und dann ab ins Bett!» So oder ähnlich könnte es während des Familienspiels «Rollentausch» tönen. Anlässlich des Kinderrechtstages vom 20. November schlägt pro juventute ein Experiment vor, in dem die Kinder während einer frei wählbaren Alltagssituation in die Rollen ihrer Eltern schlüpfen, während die Eltern gleichzeitig wieder zu Kindern werden. «Alle Kinder (Menschen) sind gleichwertig», heisst es im zweiten Artikel der Uno-Konvention über die Rechte des Kindes. Mit dem «Rollentausch» spricht pro juventute eine Grundvoraussetzung für Gleichwertigkeit an: Gegenseitiges Verständnis.

(Un)gewöhnliche Alltagssituation?Ein gemütliches Frühstück, ein gemeinsamer Fernsehabend oder doch eher das allabendliche Zubettgehen mit dazugehöriger Gutenachtgeschichte? Gemeinsam entscheiden Kinder und Eltern, für welche Alltagssituation sie die Rollen tauschen wollen. Die Erfahrungen und Eindrücke, die während dieses Experiments gemacht werden, dürfen mit einer Zeichnung oder einem Foto dokumentiert werden. Familien, die ihre festgehaltenen Erinnerungen bis Mitte Dezember 2007 an pro juventute schicken, nehmen an der Verlosung einer Überraschung teil. Da der 20. November dieses Jahr auf einen Dienstag fiel, konnte das Spiel natürlich auch an dem vorangehenden Wochenende gespielt werden. Weitere Informationen zum «Rollentausch» sind unter www.projuventute.ch zu finden.

Zehn Jahre Kinderrechte und der Einsatz von pro juventute?Das Jahr 2007 ist für die Kinderrechte in der Schweiz von besonderer Bedeutung, konnte doch dieses Jahr das zehnjährige Bestehen der Uno-Kinderrechtskonvention in der Schweiz gefeiert werden. Die Konvention hält die grundlegenden Rechte von Kindern fest und rückt insbesondere den Schutz, die Förderung und das Teilhaben der Kinder in der Gesellschaft ins Zentrum. Mit der Ratifizierung hat sich die Schweiz aber auch verpflichtet, die Kinderrechte bekannt zu machen. Mit dem Bildungsprojekt «Kinder lernen ihre Rechte kennen» leistet pro juventute dazu einen wichtigen Beitrag. Darüber hinaus erklärt die pro juventute-Broschüre «Kinderrechte in unserem Alltag» auf leicht verständliche Weise die wichtigsten Rechte der Kinder. Einzelexemplare der Broschüre können bei pro juventute gratis bestellt werden (Sprachvarianten deutsch, französisch, italienisch, englisch, spanisch, portugiesisch, serbokroatisch, türkisch, albanisch und tamilisch): Tel. 044 256 77 33, vertrieb@projuventute.ch.

pro juventute
pro juventute setzt sich für die Erfüllung der Bedürfnisse und die Umsetzung der Rechte von Kindern und Jugendlichen in der Schweiz ein. Sie hilft in Notfällen, bietet soziale Dienstleistungen an und fördert Kinder und Jugendliche in ihrer persönlichen Entwicklung. In ihrer Arbeit orientiert sich pro juventute an den Grundsätzen der Uno-Kinderrechtskonvention. Im Jahr 2012 feiert pro juventute ihr 100-jähriges Jubiläum. Sie ist eine private, politisch unabhängige, konfessionell neutrale und schweizweit tätige Stiftung.

Patronat Naturhistorisches Museum Bern

Pilzverein Ostermundigen

PILZ-BESTIMMUNGS-KURS 2008
Beginn 21. April, **Ende** 13. Oktober
45 Lektionen: 8 Abende 19.30–21.30 Uhr
4 Exkursionen, Kochkurs und Mittagessen.
Kursort: Naturhist. Museum Bern
Preis: Fr. 438.– inkl. Pilzbestimmungsbuch und Kurs-Dokumentation. Jugendliche Fr. 238.–.
Auskünfte und Anmeldungen:
Iris Marthaler, Kirchlindachstr. 22, 3052 Zollikofen.
Tel. 031 911 4492 (abends). pvokurse@gmail.com

In den eigenen vier Wänden in guten Händen

SPITEX BERN zählt auf Sie

SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause

Unter Einbezug der eigenen Ressourcen leistet SPITEX BERN Hilfe zur Selbsthilfe. Damit wird die Lebensqualität der Klientinnen und Klienten jeden Alters erhalten und ihnen der Verbleib in der eigenen Wohnung ermöglicht. Als nicht profitorientierte Organisation ist SPITEX BERN auf Beiträge und Spenden aus der Bevölkerung angewiesen. Einzelpersonen und Firmen sind als Mitglieder herzlich willkommen!

Was unterstütze ich mit einer Mitgliedschaft bei SPITEX BERN?
Mit einer Mitgliedschaft leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Unterstützung des Vereins für ambulante Dienste der Stadt Bern (SPITEX BERN). Sie ermöglichen damit die Betreuung in den eigenen vier Wänden von kranken, allein stehenden, rekonvaleszenten und hilfebedürftigen Menschen jeden Alters. Dank Spenden ist es gelungen, eine Spitalexterne Onkologie- und Palliativpflege aufzubauen. Seit 2006 besteht eine Kinderspitex und ganz neu ist SPITEX BERN 7 x 24 Stunden für die KlientInnen unterwegs.

Vorteile einer Mitgliedschaft
4-mal jährlich erhalten Sie das informative Magazin «Heimspiel» (Wert Fr. 13.60 pro Jahr) Dieses liefert Neuigkeiten, erzählt Geschichten und beleuchtet Hintergründe.
Einladung zur jährlichen Mitgliederversammlung. Sie können die Geschäftspolitik verfolgen, Ihre Meinung dazu äussern und haben die Möglichkeit, interessante Gespräche zu führen und Erfahrungen auszutauschen.
Einmal jährlich wird Ihnen der Jahresbericht zugestellt. Sie erhalten damit umfassend Einblick über die Verwendung der Spenden und erfahren spannende Fakten.

Wie werde ich Mitglied bei SPITEX BERN?
Rufen Sie uns an, wir geben Ihnen gerne umfassend Auskunft und stellen Ihnen den Jahresbericht, die Statuten und das Anmeldeformular zu. (031 388 50 50). Oder verwenden Sie den unten stehenden Talon. Weitere interessante Informationen erhalten Sie auch via Internet auf www.spitex-bern.ch (Link «Spenden und Mitglieder»).

Mitgliederbeitrag der SPITEX BERN
Einzelpersonen: Fr. 25.– pro Jahr
Firmen: Fr. 120.– pro Jahr

Wenn Ihr einbezahlter Betrag den Mindestbeitrag für Mitglieder übersteigt, werden Sie automatisch Gönnerin oder Gönner und unterstützen damit spezielle Projekte zu Gunsten hilfebedürftiger, behinderter und kranker Menschen.

ZAHLEN UND FAKTEN PER 30.9.2007
- **386 MitarbeiterInnen (252 VZ-Stellen)**
- **1796 betreute KlientInnen**
- **4012 betreute KlientInnen im Zeitraum vom 1.1. – 30.9.2007**
- **201 736 verrechnete Stunden**
- **60.7 % Anteil Pflege**
- **39.3 % Anteil Hauswirtschaft**
- **254 496 Einsätze (alle 1.5 Min ein Einsatz). Durchschnittliche Einsatzdauer 47.6 Min Betriebsaufwand 17.5 Mio**

DIENSTLEISTUNGSANGEBOT:
- **Pflege**
- **Hauswirtschaft**
- **Spitalexterne Onkologie- und Pallaitiv-Pflege**
- **Kinderspitex**
- **Expressdienst**
- **Nachtdienst**
- **Gesundheitsberatung**

ADRESSE:
SPITEX BERN Verein für ambulante Dienste der Stadt Bern
Postfach 450, Könizstrasse 60, 3000 Bern 5
Tel. 031 388 50 50, Fax 031 388 50 40
pr@spitex-bern.ch, www.spitex-bern.ch

TALON

☐ Ja, ich möchte Mitglied der SPITEX BERN werden – Bitte senden Sie mir weitere Unterlagen
☐ Ja, ich möchte die SPITEX BERN mit einem Beitrag unterstützen. Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf.

Vorname/Name _____

Adresse _____

Tel.Nr. _____

E-Mail _____

PC Konto 30-16100-8
Talon einsenden an SPITEX BERN, Marketing, Könizstr. 60, Postfach 450, 3000 Bern 5

Publireportage

Rätselseite

Preisrätsel!

Gewinnerin des Preisrätsels ist Frau Erna Streit, Liebeggweg 16, 3006 Bern. Wir gratulieren und wünschen viel Vergnügen beim Einlösen der Gutscheine.
Auch in dieser Ausgabe gibt es wieder ein Pizzaessen für zwei Personen (ohne Getränke) im Restaurant Pizzeria Presto im Burgernziel zu gewinnen.
Senden Sie bis am 31. Dezember 2007 eines der ausgefüllten Rätsel ein, an Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leist, Muristrasse 21a, Postfach 540, 3000 Bern 31. Bitte Absender nicht vergessen. Viel Glück!

Was genau ist eigentlich ein Rätsel? (Auszug aus Wikipedia)
Unter Rätsel versteht man eine Aufgabe, die durch Denken gelöst werden muss.
Das Wort selbst erlangte durch Luthers Bibelübersetzung gemeinsprachliche Bedeutung und ist seit dem 16. Jahrhundert als roetsel bezeugt. Es stammt vom Verb *raten* im Sinne von *erraten, deuten* und ist auch im englischen Verb *to read* zu finden, was ursprünglich Runen deuten bezeichnete. Rätsel sind oft Denkaufgaben auf der Grundlage der Verschlüsselung der Lösung durch Umschreibung, Wortwitz oder Illustration. Rätsel können dem Zeitvertreib, der Unterhaltung und der Bildung des Rätsellösers dienen. Die Lösung wird auch durch irreführende (doppeldeutige) Angaben erschwert. Gelegentlich werden auch Rätsel gestellt, die keine Lösung besitzen. Ziel solcher Rätsel ist es, den Rater zum Denken anzuregen.

Rechts die Lösungen der letzten Ausgabe:

Kreuzworträtsel

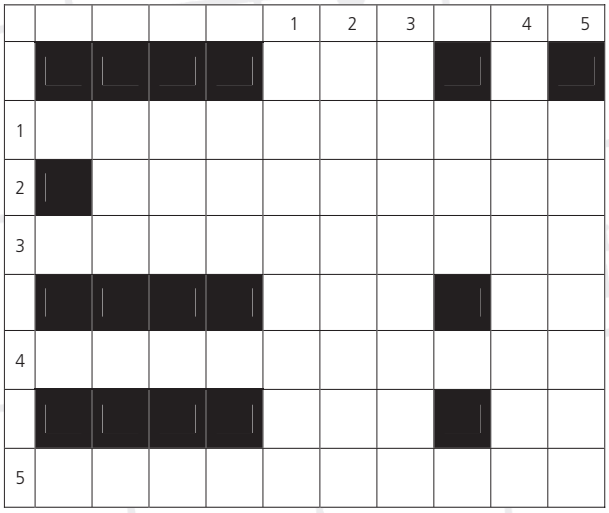
Waagrecht:
1. Aare
2. Kilne
3. Waldau
4. Megan
5. Ampere
6. Sonnenhof

Senkrecht:
1. Allmend
2. Andere
3. Reagenz/s

3	7	8	9	6	4	1	5	2
4	5	6	7	1	2	9	3	8
2	1	9	5	3	8	7	6	4
8	9	4	1	7	3	5	2	6
5	2	3	6	4	9	8	1	7
1	6	7	8	2	5	3	4	9
6	3	1	4	9	7	2	8	5
7	4	5	2	8	1	6	9	3
9	8	2	3	5	6	4	7	1

Waagrecht:
1. Spanischer König
2. Regenabfluss am Haus
3. Fussbekleidung mit guter Lüftung
4. Kommt nach dem Rasieren
5. Endstation für Verbrecher bis ca. 1813

Senkrecht:
1. Schützender Wald vor Ittigen
2. Häufiger schwedischer Name
3. Wo jede/r bestimmt Ruhe findet
4. Berühmter Mundartdichter
5. Zürcher Quartier am Wasser



So spielen Sie
In die leeren Felder können alle Zahlen von 1 bis 9 eingefüllt werden Aber: In jeder Zeile, jeder Spalte und jedem 3x3-Quadrat müssen alle Zahlen von 1 bis 9 vorhanden sein – ohne dass eine Zahl fehlt oder sich wiederholt.

Lösungen von allen Rätseln in der nächsten Nummer.

	3		2			6		
		6		1				4
5							1	
			1		2			8
	4						6	
7			3		4			
	7							1
2				5		9		
		9			6		3	

Seniorenvilla Grüneck

seit 1988

Die ideale Wohnform für ältere Menschen oberhalb des Bärengrabens nur wenige Schritte bis zur Bushaltestelle «Liebegg»:

Neu renovierte, schöne Pflegeresidenz «Grüneck»

- Lebensort mit viel Wärme!
- Garantiertes Wohn- und Betreuungsrecht, auch bei schwerer Pflegebedürftigkeit.
- Individuelle Appartementgrundrisse in verschiedenen Grössen in der stimmungsvollen Villa oder in der Pflegeresidenz zwischen Fr. 88.– und Fr. 205.– pro Tag und Person inklusive Mittagessen, Wohnungsreinigung und 24-Stunden-Notfallbetreuung.
- Pflegeaufwand und -bezahlung nach Bedarf.
- Ferienbetten bei Rekonvaleszenz nach Spitalaufenthalt, bei Abwesenheit von Familienangehörigen oder einfach zum Schnuppern.
- Auf der Pflegeheimliste des Kantons Bern; von den Krankenkassen anerkannt.
- Jederzeit freie Arztwahl.

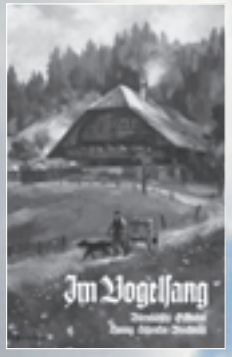
Wir glauben an die Einzigartigkeit eines jeden Menschen. Deshalb pflegen und betreuen wir Sie nach Ihren individuellen Bedürfnissen. In der einfühlsamen Palliativpflege haben wir eine besondere Stärke entwickelt.

Rufen Sie uns an und lassen Sie sich unverbindlich beraten. Wir freuen uns auf Sie!

Seniorenvilla Grüneck
Daniela Messerli Affolter
Grüneckweg 14
3006 Bern

Tel. 031 357 17 17
Fax 031 357 17 16
info@grueneck.ch
www.grueneck.ch

Ein Betrieb der Senevita-Gruppe



DAS IDEALE WEIHNACHTS-GESCHENK

Exklusiv für die Leser des Anzeigers für das Nordquartier:
Die beliebten Bärndütsch-Bücher der Autorin **Hanny Schenker Brechbühl** zum Sonderpreis!

In ihrem langen Schaffen hat die Autorin, nebst Theaterstücken und Jodelliedern, 22 Bücher geschrieben und gehört zu den meist gelesenen Mundartschriftstellern. Vorläufig sind noch 15 Bände erhältlich.

Hanny Schenker-Brechbühl

50% RABATT

AUF DIE BISHERIGEN VERKAUFSPREISE

BESTELLSCHEIN

			bisher	Neu
____	Bärner Marit	176 Seiten	Fr. 27.–	**13.50**
____	Es Hämpfeli Härd	272 Seiten	Fr. 32.–	**16.–**
____	Annemareili	272 Seiten	Fr. 32.–	**16.–**
____	Bättagsblüemli	120 Seiten	Fr. 20.–	**10.–**
____	Di letschti Garbe	232 Seiten	Fr. 32.–	**16.–**
____	Trachsel Meitschi	224 Seiten	Fr. 32.–	**16.–**
____	Daheim im Moos	224 Seiten	Fr. 32.–	**16.–**
____	Im Vogelsang	232 Seiten	Fr. 32.–	**16.–**
____	We di wilde Chirschböim blüeje	152 Seiten	Fr. 24.–	**12.–**
____	Es Härz voll Liebi	152 Seiten	Fr. 24.–	**12.–**
____	Ds guldige Schlüsseli	152 Seiten	Fr. 24.–	**12.–**
____	Bachmatt Ruedi	216 Seiten	Fr. 32.–	**16.–**
____	Vergiss mein nicht	192 Seiten	Fr. 32.–	**16.–**
____	Mys Täli	224 Seiten	Fr. 32.–	**16.–**
____	Der Brunne singt die alti Wys	240 Seiten	Fr. 34.–	**17.–**

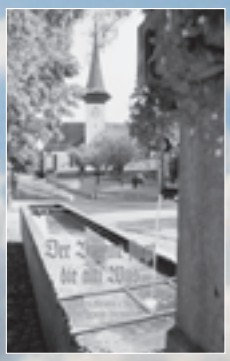
(Abholpreise)

BÄRNDÜTSCH VERLAG, Schenker Druck AG, Breitenrainstrasse 17, 3000 Bern 22

NEU!

Hörbuch mit berndeutschen Geschichten von Hanny Schenker-Brechbühl.
Fr. 24.80
Erschienen bei Meyberg-Hören
Erhältlich beim Bärndütsch-Verlag
Schenker Druck AG
Breitenrainstrasse 17, 3000 Bern 22
Telefon 031 331 58 22
info@schenkerdruck.ch

«BÄRNDÜTSCH!
ES ISCH E SPRACH
WIE GROBS GRIEN,
ABER O GUETHÄRZIG
WIE NES ALTS
CHILCHEGLÜT.»



Sie lieben es. Wir versichern es.

Die Nummer 1 unter den Motorfahrzeug-Versicherern.

AXA Winterthur, Hauptagentur Philipp Schüpbach, Egelgasse 74, 3000 Bern 31, Telefon 031 350 15 01
Fax 031 350 15 02, philipp.schuepbach@axa-winterthur.ch, www.bern-ostring.winteam.ch

AXA winterthur
FINANZIELLE SICHERHEIT

Praxis für Dentalhygiene

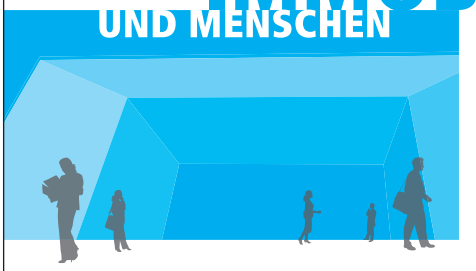
Manuela Böhlen
Dipl. Dentalhygienikerin
HF/SRK/SSO (1988)

Helvetiastrasse 21, 3005 Bern
Tel 031 351 50 29

Für gesunde Zähne und ein strahlendes Lächeln

- ✓ Professionelle, **schonende** Entfernung von Zahnstein und Verfärbungen
- ✓ Zahnkontrolle, Mundschleimhautkontrolle
- ✓ Persönliche Mundhygieneberatung
- ✓ Behandlung von Mundgeruch
- ✓ Behandlung von empfindlichen Zahnhälsen
- ✓ Bleaching, Zahnschmuck

IMMOBILIEN
UND MENSCHEN



ImmoThek
Verkauf · Verwaltung · Marketing
Schosshaldenstrasse 22 · 3006 Bern
031 3871818 · www.immothek.ch

PRESTO PIZZA

Ristorante Pizzeria Presto
Muristrasse 51, 3006 Bern, Tel. 031 351 72 72

Das Presto Pizza Team wünscht Ihnen Frohe Weihnachten, ein gutes neues Jahr und bedankt sich für Ihre Treue!

Es würde uns freuen, Sie am 2.1.2008 von 18.00 bis 20.00 Uhr zum Neujahrsapéro zu begrüssen.

Unser Restaurant ist ab 24.12.2007 bis 1.1.2008 geschlossen.
Am 2.1.2008 ab 9.00 Uhr offen.

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 07.00 bis 23.30 Uhr
Sa 15.00 bis 23.30 Uhr
So 09.00 bis 22.00 Uhr

BON
1 Kaffee gratis

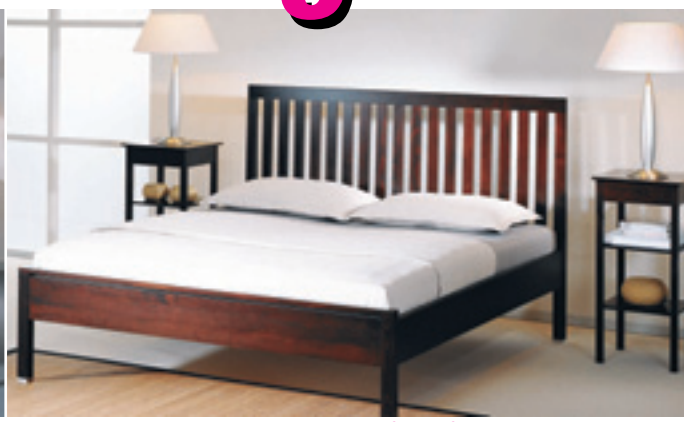
Morgens:
Kaffee und Gipfeli Fr. 4.–
Nachmittags:
Kaffee + Dessert Fr. 5.–

BON ab 2 Pizzen oder 2 Menüs Fr. 10.–

Gültig nur am Abend.
Mit anderen Aktionen nicht kumulierbar!

Bett Ausstellung Bern

SINO-LH Massivholzbett Buche sofort lieferbar



OSCAR-LN Massivholzbett Buche sofort lieferbar

OASIS Polsterbett grosse Stoffauswahl

EPOS Massivholzbett Buche/Ahorn sofort lieferbar

MONDO-LN Massivholzbett Kirsche sofort lieferbar

LIDO-DUAL Massivholzbett Kirsche sofort lieferbar

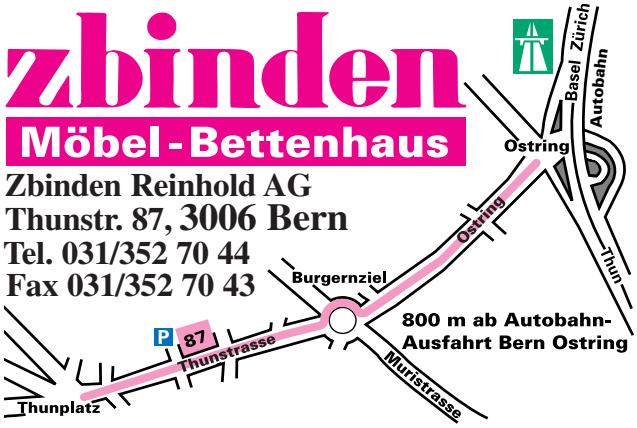
Fachberatung / Sofort-Lieferservice

LIDO-NADINE Mix Massivholzbett Kirsche sofort lieferbar

zbinden

Möbel-Bettenhaus

Zbinden Reinhold AG
Thunstr. 87, 3006 Bern
Tel. 031/352 70 44
Fax 031/352 70 43



Mo-Fr 8.30-12.00/14.00-18.30 Uhr Sa 8.30-12.00 Uhr

Wir wünschen unseren Inserenten frohe Festtage und ein gutes Neues Jahr. Herzlichen Dank für das uns entgegengebrachte Vertrauen und auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit im 2008!

Schenker Druck AG, Bern

kunstreich

Gerechtigkeitsgasse 76 · CH-3011 Bern
Tel. ++41 (0)31 311 48 49
Fax ++41 (0)31 311 48 40
info@kunstreich.ch · www.kunstreich.ch

Kunsthandel · Galerie · Aufhängesysteme
Einrahmungen · Spiegel · Wechselrahmen

Frohe Festtage!

FREUDENBERG APOTHEKE

Bei Abgabe dieses BONS erhalten Sie ein

Weihnachtsgeschenk

Solange Vorrat. Pro Person nur 1 Bon einlösbar.

wünscht Ihnen Ihre

FREUDENBERG APOTHEKE

Giacomettistr. 15, 3006 Bern
Telefon 031 351 96 33